

Zirkus zusammen erleben

Ein Angebot von Circus Balloni und der Stiftung Sport up

Kinder und Jugendlichen, mit und ohne Behinderung erleben gemeinsam die Zirkuswelt.

Zusammen mit dem Circus Balloni öffnen Sie als Schule, Sportverein, Ferienpassanbieter oder Elternverein die Manege für gemeinsame Kunststücke von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung.

Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichsten Voraussetzungen lernen mit Unterschieden zu spielen und gemeinsam Grenzen zu überwinden. Lehrpersonen, Leiterinnen und Leiter oder Eltern tauschen sich aus und gestalten neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Stiftung Sport up

www.sport-up.ch

Die nationale Stiftung Sport up fördert die Entwicklung von gemeinsamen Bewegungs- und Sportangeboten für Kinder mit und ohne Behinderung. Sie ist im Umfeld der Schule, des Vereins, der Familien und der Therapie tätig. Dabei begleitet und unterstützt Sport up neue und bestehende Aktivitäten im Bereich des Integrationssportes. Die finanziellen Mittel stammen hauptsächlich aus privaten Fonds und Spenden.

Die gemeinsame Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung unterscheidet sich in verschiedenen Details von einer klassischen Animationsarbeit. So braucht es kleinere Gruppen, mehr Pausen und je nach Bedarf zusätzliche Betreuung. Grundsätzlich ist es aber etwa das Gleiche und durch die grosse Begeisterungsfähigkeit der Kinder ein sehr lustvolles Arbeiten.

Zirkuswoche – mit oder ohne Zirkuszelt

Zirkuswoche als Schulprojekt: Bis zu 80 Kinder/Jugendliche erhalten die Gelegenheit ein gemeinsames Zirkusprogramm zu erarbeiten. Sonderschule und Dorf-/Quartierschule treffen sich. Integrative Schulen entwickeln sich weiter, Prozesse der Teamentwicklung werden durch Coaching und Supervision begleitet.

Balloni bringt: Requisiten und Kostüme für alle Kinder und verschiedenen Workshops im Rahmen des Projektes (z.B. Akrobatik, Jonglieren, Trapez, Fakir, Clown, Zaubern etc.)

Schminke und Musikanlage, Vorhang und alles Ge- und Verbrauchsmaterial.

Einen Hauptleiter, welcher mit viel Erfahrung und Umsicht das Projekt managt.

Sport up bringt: Fachpersonen aus dem Behindertensport, der Betreuung sowie der Schul-/Teamentwicklung

Der Veranstalter stellt: Pro 8 Kinder/Jugendliche eine GruppenleiterIn

Daneben braucht es eine Halle oder Aula, wo die Abschlussvorstellungen stattfinden können.

Oder Sie mieten für die Abschlussvorstellungen zusätzlich ein Zirkuszelt von uns.

Zirkuspieltag

Max. 60 Kinder und Jugendliche erhalten die Gelegenheit, während eines Tages verschiedene Zirkusdisziplinen auszuprobieren, (z.B. Akrobatik, Jonglieren, Trapez, Fakir, Clown, Zaubern, Minitramp, Seiltanzen, Kraftmenschen etc.)

Dazu kommt ein versierter Animator von Balloni und bringt alle Requisiten mit.

Sport up bringt: Fachpersonen aus dem Behindertensport, der Betreuung (wo nötig),

Es braucht von Seiten des Kunden eine grosse Turnhalle und 1-2 Nebenräume, sowie PostenbetreuerInnen. Diese brauchen keine Vorkenntnisse und werden am Tag selber instruiert.

Zirkuspieltag mit Abschlussshow

Max. 60 Kinder und Jugendliche erhalten die Gelegenheit während eines Tages verschiedene Zirkusdisziplinen auszuprobieren, (z.B. Akrobatik, Jonglieren, Trapez, Fakir, Clown, Zaubern, Minitramp, Seiltanzen, Kraftmenschen etc.) und dann auch ein kleines Programm einzustudieren. Dieses findet als Abschluss des Tages in der Turnhalle statt.

Dazu kommen zwei versierte AnimatorInnen von Balloni und bringen alle Requisiten mit. Aber auch eine Vorhangfront, Manegenteppich und Musikanlage, sowie Schminke und Kostüme.

Sport up bringt: Fachpersonen aus dem Behindertensport, der Betreuung (wo nötig),

Es braucht von Seiten des Kunden eine grosse Turnhalle und 1-2 Nebenräume, sowie pro 6-8 Kinder eine/n Betreuer/in. Diese brauchen keine Vorkenntnisse und werden am Tag selber instruiert.

Individuelles Angebot

Wir spintisieren zusammen an Ideen, Wünschen von Ihnen und arbeiten Ihnen eine konkrete Offerte aus.

Lancierungs- Aktion für alle Angebote:

Im 2010 und 2011 übernimmt die Stiftung Sport up je nach den individuellen Bedürfnissen des Auftraggebers bis zur Hälfte der Kosten